

BUCHBESPRECHUNGEN

HARTEN, A. VAN (2008, Hrsg.): Arthropod fauna of the UAE, Volume 1. – Multiply Marketing Consultancy Services, Abu Dhabi, UAE, 754 S. ISBN 9789948036425.

Die Arabische Halbinsel gehört zu jenen Gebieten, die aufgrund ihrer Lage von besonderem tiergeografischem Interesse sind, andererseits aber faunistisch relativ schlecht erforscht sind. Das trifft vor allem für die Insektenwelt zu. So ist es ein ganz außerordentliches Verdienst, dass initiiert durch seine Hoheit SHEIKH TAHHNOON BIN ZAYED AL NAHYAN, ein umfangreiches Forschungsprojekt gestartet wurde, die Arthropodenfauna der Vereinigten Arabischen Emirate zu erkunden.

Unter Leitung von ANTONIUS VAN HARTEN wurde im Laufe von 3 Jahren ein sehr vielfältiges Material zusammengetragen und von Spezialisten der weltweiten Entomologengemeinschaft bearbeitet. Die anfänglichen Kapitel des vorliegenden Buches stellen die 36 sorgfältig ausgewählten Untersuchungsorte und die verwendeten Methoden vor.

Im Hauptteil des 1. Bandes werden – mit Ausnahme eines Beitrags über Milben – 56 Artikel über Insekten publiziert. ANTONIUS VAN HARTEN, der als Herausgeber eine enorme Leistung vollbracht hat, ist es gelungen, für die einzelnen Taxa herausragende Kenner als Bearbeiter zu gewinnen. So finden wir durchweg sehr leistungswerte, großzügig illustrierte Beiträge, von denen hier nur wenige beispielhaft erwähnt werden können, ohne den Wert der anderen schmälern zu wollen.

So soll zunächst eine Übersicht der Ephemeroptera (GALLIOT & SARTORI) hervorgehoben werden, vor allem, weil es möglich war, durch die Beschreibung neuer Arten die Kenntnisse über diese Tiergruppe sehr wesentlich zu erweitern. Der tiergeografische Hintergrund ist erheblich (auch bei anderen Taxa wurde dies herausgearbeitet), liegt doch die Arabische Halbinsel im Grenzbereich zwischen Paläarktis und Äthiopis. Die Blattoptera (BOHN) werden in einem umfangreichen Beitrag zusammenfassend dargestellt, eine Bestimmungstabelle wird vorgelegt. Auch die Psocoptera (LIENHARD) werden als gesamte Ordnung vorgestellt und mit hervorragenden Zeichnungen illustriert. Eine Übersicht des Arteninventars, ergänzt durch die Beschreibung neuer Arten (auch bei den Psocoptera) mit einer Bestimmungstabelle wird für die Thysanoptera (ZUR STRASSEN & VAN HARTEN) vorgelegt.

Den Coleoptera sind 12 Beiträge gewidmet, die einzelne Familien behandeln. Meist werden diese Darstellungen auch durch Habitusfotos illustriert, die aber nicht immer hinsichtlich Ausleuchtung und Schärfe befriedi-

gen können. Der Beitrag über die Coccinellidae (RAMUNDO, FÜRSCH & VAN HARTEN) enthält viele Ergänzungen zu früheren Beschreibungen einzelner Arten. Die Darstellung der Latridiidae (RÜCKER) ist mit hervorragenden Zeichnungen (Habitus, Aedoeagi) des Autors ausgestattet. Für die Anthicidae (TELNOV) wird eine Artenübersicht und eine Bestimmungstabelle vorgelegt, die Habitusbilder sind von guter Qualität. Bei den Cerambycidae (SAMA) finden sich neben Fotos von Präparaten auch einige Aufnahmen lebender Tiere. Für die Chrysomelidae (LOPATIN) wird eine Faunenliste vorgelegt. Neubeschreibungen finden sich in fast allen Beiträgen.

Acht Artikel behandeln verschiedene Familien der Hymenoptera. So werden 11 neue Arten der Platygasteridae (BUHL) beschrieben und durch REM-Fotos illustriert. Die Abhandlung der Dryinidae (OLMI) ist durch wundervolle farbige Habituszeichnungen von NICOLÒ FALCHI ausgezeichnet und enthält Bestimmungstabellen. Ausgezeichnete Farbtafeln illustrieren die farbenprächtigen Chrysididae (STRUMIA).

Die 11 Beiträge zu den Lepidoptera enthalten gute Habitusfotos. Hervorzuheben sind die sehr umfangreichen Bearbeitungen der Pyraloidea (ASSELBERGS) und der Geometridae (HAUSMANN & SKOU), die – wie auch andere Beiträge – durch Abbildungen der Genitalien bereichert werden.

Mit 17 Arbeiten sind die Diptera außergewöhnlich reich in dem Band vertreten. Auch hier werden die Arten durch farbige Habitusbilder präparierter Tiere illustriert. Die Darstellung der Phoridae (DISNEY) enthält Bestimmungstabellen und Abbildungen zahlreicher morphologischer Details. Für die Tephritidae (MERZ) werden ebenfalls Bestimmungstabellen und Zeichnungen vorgelegt. Besonders gute Abbildungen enthält der Beitrag über die Curtonotidae (KIRK-SPRIGGS).

Nach der Abhandlung der einzelnen Taxa folgt eine Liste der taxonomischen Neuigkeiten, u. a. der 5 in diesem Band beschriebenen neuen Gattungen und der 83 neuen Arten sowie ein Index der zoologischen Namen.

Insgesamt stellt dieses Buch eine wertvolle Grundlage für die weitere Erforschung der Entomofauna der gesamten Region dar. Ein großer Dank gebührt SHEIKH TAHHNOON BIN ZAYED AL NAHYAN, ANTONIUS VAN HARTEN und natürlich allen Autoren. Dem weiteren Fortgang der Forschungsarbeiten und der Fortführung der Publikation der Ergebnisse (Band 2 ist bereits erschienen) gelten alle guten Wünsche!

BERNHARD KLAUSNITZER

HEMPEL, W. (2009): Die Pflanzenwelt Sachsens von der Späteiszeit bis zur Gegenwart. – Herausgegeben von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt / Naturschutzfonds. Weissdorn-Verlag Jena. 1. Auflage. 248 Seiten, 300 farbige Abbildungen, 33 Karten, 4 Schemata, gebunden (Hardcover), 215 x 275 mm (ISBN-Nr. 978-3-936055-57-3).

Bezug: Buchhandel, auch direkt beim Weissdorn-Verlag Jena (D-07749 Jena, Wöllnitzer Str. 53 oder weissdorn-verlag@t-online.de)

WERNER HEMPEL legt ein sehr grundlegendes und wichtiges Werk zum Verständnis und zur Erkenntnis des historischen Werdens der sächsischen Pflanzenwelt vor, in das seine jahrzehntelangen Erfahrungen und sein großes, mehrere Fachgebiete umfassendes Wissen einfließen. Das Buch entstand unter Mitarbeit von DIETRICH HANSPACH, MIKE HÖLZEL, FRANK MÜLLER und HANS-WERNER OTTO; die Herausgabe erfolgte durch die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (Naturschutzfonds).

Die Darstellung des historisch gewachsenen Wandels in Flora und Vegetation sowie die Ermittlung von in der Gegenwart noch existierenden Zeugen ist ein Schwerpunkt der Ausführungen. Dazu werden in erster Linie einzelne pollenanalytisch oder fossil nachgewiesene bzw. pflanzengeographisch wichtige Pflanzenarten herangezogen, die über alle Zeiten hinweg bis zur Gegenwart entsprechende Wuchsorte besetzen. Sehr hintergründig und mit Artenbeispielen unternimmt die Ausführungen zum natürlichen Ablauf der Vegetations- und Landschaftsgeschichte nach der letzten Späteiszeit für den sächsischen Raum.

Mit der Sesshaftwerdung des prähistorischen Menschen, der prähistorischen Landnahme und den Wechselbeziehungen mit Vegetation und Flora beginnt ein sehr markanter Abschnitt der Auswirkungen des menschlichen Tuns auf Vegetation und Flora. Die Darstellung und Erläuterung werden durch kulturhistorische Fakten unternimmt, und der Leser kann viel Grundlegendes zu historischen Landnutzungsformen und zum Strukturwandel in der Landnutzung erfahren. Abschnittsweise ist es schwierig, beim Lesen und Zurückblättern den zeitgeschichtlichen Faden nicht zu verlieren.

Zum Abschluss wird die Florenzentwicklung mit Einsetzen der massiven Intensivierungen in der jüngsten Vergangenheit skizziert. WERNER HEMPEL gibt in seinen Nachbemerkingen ein sehr kritisches Bild des heutigen Umgangs durch Politik und Gesellschaft mit der Problematik „Artenschwund und biologische Vielfalt“. Er lässt aber durch seinen Ausblick erkennen, dass Hoffnung besteht, erfolgreiche Einzelaktionen und vorhandene oder noch zu fördernde Sachkompetenz durch Visionen zu verbinden und diese im Sinne der Formenvielfalt zu nutzen.

Besonders bedeutsam ist die Fülle an Informationen zur historischen Entwicklung von Vegetation und Flora in Sachsen seit der letzten Eiszeit – mit vielen Fotos ausgewählter Pflanzenarten locker unternimmt. Von besonderem Wert sind Habitatfotos aus Asien und Nordeuropa, die dem Leser eine Vorstellung vermitteln, wie unsere Landschaft in früheren Zeiten ausgesehen haben dürfte.

Sehr wesentlich sind die beigelegten Karten. 19 Verbreitungskarten ausgewählter Arten sind in den Text eingefügt, weitere 14 Karten sind dem Werk in einem Schuber lose beigelegt. Sie stellen den natürlichen Ablauf der Vegetations- und Landschaftsgeschichte vom Neolithikum bis zum Mittelalter dar, z. B. die natürliche Vegetation im Zeitraum von 1000 bis 1200, die Siedlungsräume von 5500 v. Chr. bis zum 14. Jahrhundert (mehrere Karten, ab 600 auch mit Landschaftsstrukturen), Waldflächen im 17. und 18. Jahrhundert sowie in der Gegenwart. Diese Karten sind Originale und zeigen die herausragenden Kenntnisse des Autors. Sie werden erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ich wünsche dieser Synthese eine starke Beachtung, überregionale Verbreitung und kann das Werk vorbehaltlos empfehlen. Auch für Entomologen ist diese Darstellung wichtig, schließlich hat auch die Entomofauna eine Geschichte, die ganz wesentlich von der Pflanzenwelt abhängt, auch wenn leider im Vergleich zur Botanik weniger konkretes Wissen vorliegt. Ganz sicher bin ich mir, dass die in diesem Werk vorgestellten neuen Aspekte zur Landschaftsentwicklung in Sachsen breite Beachtung finden werden und möglicherweise Impulse zu einem fairen Umgang mit unserer natürlichen Umwelt bekommen.

Ein besonderer Dank sei an die Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt gerichtet, die den Druck dieses Standardwerkes großzügig ermöglichte.

ULRICH KLAUSNITZER

HANSPACH, D. & PORADA, H. T. (Hrsg.) (2008): Großenhainer Pflege – Eine landeskundliche Bestandsaufnahme im Raum Großenhain und Radeburg. – In: Landschaften Deutschlands. Werte der Deutschen Heimat **Band 70.** – Köln, Weimar, Wien (Böhlau-Verlag): 397 S. + eingelegte Karte – ISBN 978-3-412-09706-6

Es ist sehr erfreulich, dass sich in dieser bewährten Schriftenreihe ein weiterer Band aus Sachsen hinzugesellen kann (Band 67: Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft; Band 68: nördliches Vogtland). Zur großen Freude der Entomologen sind die Ergebnisse der „Libellenfauna Sachsens“ eingearbeitet (Laufkäfer und Tagfalter fehlen leider). Für die weitere Arbeit an der ENTOMOFAUNA SAXONICA steht nunmehr eine umfassende Charakterisierung eines weiteren heute weitgehend landwirtschaftlich geprägten (Teil-)Naturraumes zur Verfügung. Es wird der östlich und südöstlich von Großenhain über Radeburg bis zum Rand der Laußnitzer Heide und von der Großen Röder durchquerte Raum behandelt. Die Kapitel zum Naturraum (Geologie, Klima, Böden usw.) sind für die entomologische Arbeit ebenso wertvoll, wie z. B. Angaben zur historischen Landnutzung oder auch Ortsnamen in ihrer Geschichte. Mehrere Anhänge konkretisieren die textliche Darstellung in den Kapiteln. Es spricht für sich, dass es den Herausgebern gelungen ist, für die einzelnen Kapitel die Spezialisten der Region als Autoren zu gewinnen, so beträgt ihre Zahl 24. Noch einmal 27 Personen werden aufgeführt, die Hinweise gegeben haben oder Material zur Verfügung stellten.

Der Name „Pflege“ stellte eine frühere Verwaltungseinheit dar. Über Jahrhunderte war die Ost-West verlaufende „Hohe Straße“ die Hauptverkehrsachse im ganzen Gebiet. Erst im 20. Jahrhundert wurde mit dem Bau der Autobahn auch eine Nord-Süd-Achse errichtet.

Rezensent würde es sehr begrüßen, wenn auch frühere Ausgaben dieser Buchreihe in überarbeiteter Form wieder verfügbar gemacht würden, da sie schon immer eine Fundgrube an regionalen Informationen darstellte.

R. REINHARDT, Mittweida

Carabus – unsere Großlaufkäfer – ein Film von REINHARD WEIDLICH. DVD-R, 62 Minuten.

Wer etwas zur Lebensweise verschiedener heimischer *Carabus*-Arten anschaulich vorgeführt haben will, der sollte sich diesen Film ansehen. Wir sehen hier Aufnahmen von über zehn Laufkäferarten (darunter *C. auratus*, *C. auronitens*, *C. coriaceus*, *C. granulatus*, *C. hortensis*, *C. intricatus*, *C. linnei*, *C. nemoralis*), teilweise von der Eiablage über die verschiedenen Larvenstadien, die Nahrungsaufnahme bis hin zur Fortpflanzung.

Die Verwendung von deutschen Bezeichnungen für die einzelnen Arten führt – wie auch hier im Film – immer wieder zu Verwirrungen, da es sich oft um regional völlig unterschiedliche Bezeichnungen handelt. So müsste man *Carabus intricatus* korrekterweise als „Verwirrten Laufkäfer“ bezeichnen. Lustige Begegnungen wie mit der jungen Erdkröte, die *Carabus coriaceus* als Aussichtspunkt nutzt, lockern den Film auf und regen zum Schmunzeln an.

Der enorme Aufwand, den R. WEIDLICH zwei Jahre lang beim Filmen betrieben hat, kann wohl nur von filmenden Naturfreunden oder Fotografen hinreichend eingeschätzt werden. Es wird hier in wahrhaft professioneller Qualität ein Einblick in die Welt der Käfer gewährt. Auch sonst werden alle Register der Filmkunst gezogen. Dramaturgisch aufbereitet mit dramatisch klingenden instrumentalen Klängen (wo es passt) oder Naturgeräuschen, untermalt R. WEIDLICH die bewegten Bilder. Eigens für die Wiedergabe der erläuternden Texte ist eine angenehme Frauenstimme (CONNY HARTMANN) zu hören, der man anmerkt, dass es ihre Profession ist zu sprechen.

Etwas irreführend, eigentlich untertrieben, ist der Name des Films „Carabus“. Es wird zwar hauptsächlich eine Reihe von Laufkäfern der Gattung *Carabus* vorgestellt, aber damit allein gibt sich der Filmer nicht zufrieden. Käfern unterschiedlicher Familien (Laufkäfer, Blattkäfer, Bockkäfer), weiteren Insekten und Wirbeltieren bis hin zum Feuersalamander begegnen wir in dem Film.

Selten wird man im Freiland dem Hirschkäfer begegnen. Auch diese Riesen unserer heimischen Natur sind Gegenstand beeindruckender Aufnahmen. Aber noch viel seltener wird man Zeuge des Schlüpfens der Hirschkäfer aus dem Erdreich im Juni sein können, wie hier im Film dokumentiert.

Man kann R. WEIDLICH nur gratulieren und sicherlich wird in der Zukunft noch so manche schöne Aufnahme von ihm zu sehen sein. Dafür wünsche ich ihm viele glückliche Momente in der Natur, ein goldenes Händchen im Studio und letztlich auch ein paar Käufer seiner Filme. Das Anliegen des Films sichert ihm ein breites Publikum. Meiner Ansicht nach ist die DVD auch sehr gut geeignet, den Biologieunterricht zu bereichern.

Erhältlich ist der Film via Internet unter www.carabus-film.de.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard, Klausnitzer Ulrich, Reinhardt Rolf, Gebert Jörg

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 62-64](#)